

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 208.

Donnerstag den 27. Juli.

1854.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 21. Juli 1854.

Beim Vortrage aus der Registrande gab das Collegium seine Zustimmung zu Gewährung einer, aus den Einkünften der Thomaskirche zu zahlenden Vergütung von 50 Thlr. an die Katecheten der Peterskirche für die während der Vacanz des Subdiakonats an der Thomaskirche geleistete Aushilfe, und erachtete eine, gegen die Rechnung der III. Bürgerschule auf das Jahr 1851 wegen Weglassung des Miethzinses gezeigte Erinnerung durch die vom Stadtrath gegebene Aufklärung für erledigt. Ein Dankschreiben der hiesigen katholischen Gemeinde für die ihr fortgewährte Unterstützung wurde vorgetragen und die Verwendung von 728 Thlr. 6 Gr. 2 Pf für den Umbau des südlichen Flügels der I. Bürgerschule behufs der Aufnahme der Schletter'schen Galerie genehmigt.

In gleicher Weise verwilligte das Collegium 1998 Thlr. 12 Gr. für Anlegung eines, vom neuen Armenhause durch die Anionstraße nach der Dresdner Straße zu führenden Schleußenzuges. Die Gesamtkosten desselben belaufen sich auf 3189 Thlr. 27 Gr., und werden nur bis zu obigem Betrage von der Stadtcasse übernommen, den Rest bringen die Adjacenten auf.

Auf der Tagesordnung stand das Gutachten des Ausschusses zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen über die Stadteinfriedigung zwischen dem Münz- und Johannis-thore. (Berichterstatler St.-B. Wigand.)

Es ist hierzu aus den frühern Verhandlungen Folgendes zu wiederholen. Nach dem Entwurfe des Rathes soll die Einfriedigung, vom Münzthore angefangen, so angelegt werden, daß das Münzthor auf die Landspitze zu stehen käme, welche sich zwischen der nach dem Schleußiger Wege führenden Spießbrücke und dem Wege am Fußwege nach dem Gosenthale befindet und von der Pleiße und dem Flossgraben umgeben ist. Die Einfriedigung auf dieser Seite beginnt an der Brandbrücke, zieht sich am vordern Brände, dem sogenannten Gosenthale hin, verschließt den Fußweg nach letztem, welcher sonach in Wegfall kommt, und zieht sich auf der linken Seite des vom Brandvorwerk nach der Connewitzer Straße führenden Weges bis an das (inzwischen erbaute) neue Thorhaus des Zeitzer Thores. Die Chaussee selbst wird durch das neue Thor gesperrt. Von hier aus zieht sich die Umplankung auf der rechten Seite des von der Connewitzer Chaussee nach der hohen Straße führenden Weges fort, geht dann quer an den Schimmelschen Feldern in gerader Richtung nach der Kohlenstraße, läuft an deren letztem Theile hin und sperrt dieselbe durch Anschluß an die Vermachung des Bahnhofes.

Das Windmühlenthore soll an den Anfang der links vom bairischen Bahnhofe nach Döfen und dem Thonberg führenden Wege auf einem von der Verwaltung der Staatsbahn zu erkaufenden Stückchen Landes errichtet werden und jene beiden Wege abschließen. In diesem Thoreranschluß reiht sich die bestehende Vermachung des Pöhs'schen und Friedrich'schen Anbaues an. Von der nordöstlichen Ecke der Friedrich'schen Einfriedigung wird die Planke um die Maulbeerplantage bis vor den sogenannten Leichenweg geführt, wo ein Pfortnerhaus erforderlich wird. Von hier aus soll sich dieselbe, jenen Weg entlang, bis an die Appareille der Verbindungs-Eisenbahn, sodann an letzterer hin nach der Thonbergstraße und an dieser hereln bis an das neue Thorhaus des Hospitalthores ziehen, welches dem Scheunengarten gegenüber erbaut werden soll, so daß die Thoreinfriedigung das Apel- und Brunner'sche Grund-

stück ausschließt und in eine Fluchtlinie mit der vom Dresdner Thore herkommenden Umplankung gelangt.

Die Berathung dieses Planes im vorigen Jahre durch das inzwischen abgetretene Stadtverordneten-Collegium ergab folgende Resultate:

- 1) die Erbauung des Zeitzer Thores wurde genehmigt, weil gegen die Linie der Einfriedigung zwischen diesem Thore und dem Brandvorwerke, so wie gegen die Lage des Thores selbst nichts einzuwenden war;
- 2) die Entschließung über die Linie zwischen dem Zeitzer und Johannis-thore wurde vorbehalten und beim Stadtrath zunächst beantragt:

derselbe möge, dafern nicht wesentlich höhere Kosten erwachsen, die Einfriedigung der Stadt vom Zeitzer Thore an in möglichst gerader Linie bis gegen das Ende des bairischen Bahnhofes und von da ab längs der Verbindungsbahn bis an die Grimma'sche Chaussee in der Weise führen, daß die Einfriedigung auf die äußere Seite dieser Bahn zu stehen komme, mithin letztere noch in den Stadtbezirk aufgenommen werde.

- 3) Der Bau des Münzthores auf dem zwischen dem Flossgraben und der Spießbrücke gelegenen Deseck wurde nicht für zweckmäßig erachtet und dagegen beantragt:

die Accessbestelle im Münzthore ganz einzuziehen, das Thor selbst aber — nach Art der Ranfschen Pforte verkleinert — jenseits der Spießbrücke nach dem Brandvorwerk zu so anzulegen, daß es die, zwischen der Connewitzer Chaussee und dem Flossgraben anzulegende, am Rüderschen Grundstück hinführende Verbindungsstraße in sich aufnehme.

Der Stadtrath ist indeß diesen Anträgen nicht beigetreten und hat in einem neuerlichen, der heutigen Berathung unterliegenden Schreiben die Gründe entwickelt, welche ihn bestimmten, auf dem Plane in seiner ursprünglichen Form zu beharren. Nur eine Aenderung war als zweckmäßig erschienen, die Aufnahme eines, oberhalb des Johannis-thales gelegenen, dem Johannis-hospitale gehörigen Feldstückes (Nr. 219 des Flurbuchs) in die Einfriedigung.

Nach nochmaliger Erwägung der ganzen Angelegenheit hatte sich der Ausschuss dafür ausgesprochen, daß der Antrag, die Accessbestelle im Münzthore einzuziehen, fallen gelassen werde.

Außerdem schlug der Ausschuss vor:

- 1) beim Stadtrath zu beantragen, daß das neue Münzthor nicht an der vom Stadtrath ausersehenen Stelle, sondern an der sogen. Sauweide in der Fluchtlinie mit der, vom Zeitzer Thore nach dem Gosenthale und hinter diesem weg zu ziehenden Planke errichtet werde;
- 2) von dem früheren, die Führung der Einfriedigung zwischen dem Zeitzer und Johannis-thore mit Aufnahme der Verbindungsbahn in selbige, gestellten Antrage, in so weit es dessen gegenwärtige Ausführung gilt, abzugehen und die vom Stadtrath vorgeschlagene Einfriedigung zu genehmigen, hieran indeß die weiteren Anträge zu knüpfen, daß
 - a) der Stadtrath einen auf die vom früheren Collegium beantragte Einfriedigung des zwischen dem Münz- und Windmühlenthore gelegenen Areals berechneten, die Richtung der Verbindungswege, Straßen, freien Plätze etc. nachweisenden Plan so bald als möglich ausarbeite und dem Collegium vorlege, auch

- b) vor Feststellung dieses Planes keine Bauconcession ertheile;
- 3) vorbehaltlich der Entschliessung über den Bau- und Kostenanschlag des Windmühlenthores zu dem Ankaufe des dazu bestimmten Areals von der Königl. Staatsregierung (10 Mgr. die □ Elle) Zustimmung zu ertheilen;
 - 4) die Aufnahme des Feldstücks Nr. 219 in die Einfriedigung zu genehmigen;
 - 5) die Kosten der Umplankung zwischen dem Zeizer und Johannisthore, in so weit dieselben von der Stadtcasse und der Casse des Johannisthospitals zu übertragen sind, zu verwilligen;
 - 6) die für die Erbauung des Johannisthores geforderten 7700 Thlr. zu bewilligen;

ferner zu beantragen, daß

- 7) wie beim Johannisthore, auch in den Thorhäusern des Münz- und Windmühlenthores auf Anlegung von Luftzügen unter dem Tafelboden und
- 8) auf Herstellung eines Communicationsweges innerhalb der Umplankung Bedacht genommen werde.

Hiermit im Zusammenhange standen zwei weitere an das Collegium gerichtete Eingaben. Die eine, vom Ersatzmann Dr. Heine eingereichte suchte darzuthun, daß der auf engbegrenzte Umplankung gebaute Plan das Wachsen der Bevölkerung, beziehentlich des Proletariats nicht hindern, sondern durch Beschränkung der Stadtgrenze und der Wohnungen nur Verarmung und Nahrungsabfall hervorrufen werde. Die Stadtgrenze sei naturgemäß an der Verbindungsbahn und von da aus in gerader Richtung nach der Pleiße zu ziehen, und zwar mit Berücksichtigung eines Ueberganges über die bayerische Bahn, der sich in Zukunft zweifellos als nothwendig herausstellen werde.

Die andere, von dem hiesigen Bürger und Hausbesitzer Julius Rob. Hoffmann herrührende Eingabe machte auf die Vortheile aufmerksam, die ein Verlegen des Münzthores auf die sogen. Sauweide, an den Schleufiger Weg, dem Brandstege gegenüber, jedoch mit Ausschluß desselben, im Gefolge haben werde. Hoffmann theilte zugleich mit, daß er, wenn das Thor an den vorgeschlagenen Platz zu stehen komme, sich gegen den Rath bereit erklärt habe, den dadurch in den Stadtbezirk aufgenommenen, ungefähr 16 Acker haltenden Theil der Sauweide zu beträchtlich erhöhtem Zinse und unter sehr günstigen Bedingungen zu pachten. Er bat, diesen von ihm dem Rathe gemachten Antrag zu bevortworten.

Bezüglich dieser Eingabe schlug der Ausschuss vor:

- 9) die Bevortwortung des Hoffmannschen Pachtgesuchs als eine Privatangelegenheit nach Maßgabe §. 115 aa. der Städteordnung zwar abzulehnen, die Eingabe aber an den Stadtrath mit dem Antrage abzugeben, derselbe möge die darin enthaltenen praktischen, auch das öffentliche Interesse berührenden Vorschläge in ernster Erwägung ziehen und auf eine entsprechendere Werthung des zwischen dem Flossgraben und der Pleiße gelegenen Theiles der sogen. Sauweide Bedacht nehmen.

Es wurde zunächst eine allgemeine Debatte eröffnet, welche St.-B. Buchhelm mit einer Bevortwortung der Hoffmannschen Eingabe begann.

Weiter ergriff sonst Niemand das Wort. Man ging daher zu den Einzelheiten über und ließ zunächst den früheren Antrag wegen Einziehung der Accishebestelle im Münzthore wieder fallen.

Der Antrag unter 1. ward gegen 1 Stimme angenommen.

Zu dem Antrage 2. bemerkte auf Anfrage des St.-B. Buchheim St.-B. Bieweg, daß sich der Ausschuss sowohl im Interesse der beteiligten Bürger, als auch mit Rücksicht auf die unbeschäftigten Arbeiter gegenwärtig bereit gezeigt habe, auf den Plan des Rathes einzugehen. Die bisher gemachten Erfahrungen hätten es aber zweckmäßig erscheinen lassen, auf genaue Feststellung der Pläne für die künftigen neuen Anbaue zu bringen, damit nicht frühere Uebelstände und Mißgriffe, krumme Straßen, Störungen und Zerreißungen der Fluchtlinien u. dgl. m. sich hier wiederholten. Es müsse Einheit in das Ganze gebracht werden. Zu seinem Bedauern könne er jedoch nicht verschweigen, daß auch in dem Entwurfe des neuen Plans für das Areal zwischen dem Zeizer und Windmühlenthore schon krumme Straßen zu finden wären.

Der Berichterstatter fügte hinzu, daß alle jahrelangen Bemühungen, eine bessere Grenze zu finden, an der Ungeneigtheit einzelner Beteiligter gescheitert seien und daß, wenn Letztere gegenwärtig geneigter erschienen, darauf nicht mehr Rücksicht genommen werden möchte.

St.-B. Dr. Vogel theilte weiter unter Angabe näherer Umstände mit, daß die Besitzer der Leplaw'schen Felder die Bedingung

gestellt hätten, daß ihre ganzen Felder aufgenommen werden sollten, und daß dies eben Seiten der Stadt nach der gegenwärtigen Sachlage ohne zu große Opfer nicht geschehen könne.

Der Vorschlag 2a. und b. wurde hierauf einstimmig angenommen und auf den Antrag unter 3. übergegangen. Hier wünschte St.-B. Felix die Ausdehnung der Stadt nur bis zum bayerischen Bahnhofe fortgeführt und hier für weitere Anbaue für jetzt geschlossen zu sehen.

St.-B. Bachhaus trat dem unter der Bedingung bei, daß dann wenigstens die Thalstraße mit aufgenommen werde, während Ersatzmann Goldarbeiter Müller (heute einberufen) diesen Vorschlag mit Rücksicht auf die benachbarten Grundstücke geradezu für unausführbar erklärte. Auch Dr. Vogel und der Berichterstatter rechtfertigten die Anlage des Windmühlenthores in der vom Stadtrath vorgeschlagenen Weise.

Nachdem St.-B. Felix wiederholt sich dafür ausgesprochen hatte, daß es ihm zweckmäßiger scheine, wenn thunlich, die Umplankung vom bayerischen Bahnhofe ab nach dem Johannisthore zu nicht weiter zu führen, hob St.-B. Wilisch hervor, daß die Verlegung des Windmühlenthores eine nothwendige Folge der bis jetzt gefassten Beschlüsse sei.

Der Antrag des Ausschusses unter 3., so wie die Anträge unter 4., 5., 6., 7., 8. und 9. wurden hierauf einstimmig angenommen.

Rathsbaumeister.

Was bedeutet wohl dieses Wort? Nach meinem Dafürhalten soll es einen Mann bezeichnen, welcher im Fache des Bauwesens ein Meister ist und als solcher einem Stadtrathe zur Seite steht. Ist es denn aber wünschenswerth, daß ein solcher Meister einem Stadtrathe bei Ausübung seines schweren Berufs hilfreiche Hand leistet? Ganz gewiß, denn man kann von einem Stadtrath gar Vieles verlangen — und thut dies auch — aber nicht Alles, und gerade das Baufach ist darum eines der schwierigsten Branchen einer Gemeindeverwaltung, weil dazu eine tüchtige theoretische und praktische Vorbildung und Vorbereitung gehört, welche nach dem bei uns noch stattfindenden Bildungsgange unserer Rathsmitglieder (ich rede hier nur überhaupt von allen Städten Deutschlands, nicht von einer bestimmten Stadt) diese sehr oft gar nicht erlangen können; weil ferner Baue viel Geld kosten und man überall billig wirtschaften will und nicht selten für wenig Geld viel verlangt; weil die Baue am Wege vorgenommen und daher von Jedermann wahrgenommen und besprochen werden, und weil es endlich jetzt gar zu viele geschickte Leute giebt, die sich wohl ganz vortrefflich auf's Tadeln, nicht aber auf's Bessermachen verstehen. Nun trägt es sich bisweilen zu, daß Zeitläufte eintreten, wo man an Gemeindeverwaltungen besondere Anforderungen stellt, ohne daß man so eigentlich weiß, was man will, und daß Beamte, welche dem Zeitgeiste Folge leisten wollen, sich bemühen, ihre amtliche Thätigkeit durch ausgezeichnete, vielleicht auf die ferne Zukunft berechnete Werke zu beurkunden, daß ihnen aber so viele Schwierigkeiten und Hemmnisse in den Weg gelegt werden, daß sie gar nicht auf geradem Wege zu dem sich vorgesteckten Ziele gelangen können. Eine Hauptursache dieser Schwierigkeitenmacher ist denn die, daß dem einzelnen fraglichen Beamten oder dem ganzen Collegio die nach allen Seiten nothwendigen Kenntnisse abgingen und daß sie daher zu viel in die Hände der Unterbeamten legen mußten, wodurch Fehler auf Fehler geschähen. — Gesezt nun, diese vortrefflichen Tadeln hätten hierin nicht ganz unrecht, wie wäre denn dem am Besten abzuhelfen? Doch wohl dadurch, daß man wirkliche Sachverständige, theoretisch und praktisch tüchtig durchgebildete Bauverständige in den Rath wählte. Dadurch müßte das gewonnen werden, daß die betreffenden Berathungen von vorn herein richtig geleitet würden und daher Vorlagen, welche an so offenkundigen Fehlern litten, so von Jedermann aus dem Volke zu erkennen, gar nicht zum Vorschein kämen. Hätte man aber solche Beamte, dann müßte das Verfahren folgendes sein: Das Collegium hat zu beschließen, ob und was gebaut werden soll. Ist der Bau beschlossen, dann führt ihn der Rathsbaumeister selbstständig nach Riß und Anschlag auf seine Verantwortung aus.

Wie sonst so zeigt sich gerade hier der größte Nachtheil, wenn sich Collegium oder einzelne Beamte nicht vom Fache in die Ausführung einmischen. Dadurch wird in der Regel nichts erlangt, als daß man dem ausführenden Beamten die Verantwortlichkeit abnimmt, daß man ihn mißmuthig oder lässig macht, ja daß man einen empfindlichen Beamten zu der Pflichtwidrigkeit verleitet, die



Sache schlecht auszuführen, um den anstellenden Rath, wie er sagt, anlaufen zu lassen. —
 Je größer eine Gemeinde ist, je mehr hat sie zu vertreten, und je notwendiger ist es, daß gerade das Baufach im Rathe tüchtig vertreten ist. — Und das, meine ich, könnte und müßte durch Rathsbaumeister, die im Collegio Sitz und Stimme haben und denen man bei der Ausführung bestimmte selbstständige Rechte einzuräumen hat, geschehen können.

Wo dies in älterer Zeit geschehen ist, hat man üble Erfahrungen nicht gemacht, und so scheint es, daß doch auch die alte Zeit ihr Gutes gehabt hat — woran ich noch den guten Rath anzuschließen wage, daß man dieses, wo man es aufgeben, wieder hervorsuchen möge.
 Vielleicht beleuchte ich die Sache später noch von anderer Seite, für diesmal muß ich aus Gründen hier abbrechen.

Preis- und Gewichtsbestimmung für nachbenanntes Gebäck der Stadt- und Dorfbäcker,

vom 27. Juli 1854 an,
 nach dem jetzigen Preise
 des Scheffels vom besten Weizen zu 7 Thlr. 7 1/2 Ngr.,
 des Scheffels vom besten Roggen zu 5 Thlr. 20 Ngr. gerechnet.
 Es muß daher bis auf anderweite Anordnung, jedoch ohne alle Zulage,

für drei Pfennige	ein Franzbrod	3 1/2 Loth,
für drei Pfennige	eine Semmel	4 3/4 Loth,
für drei Pfennige,	ein Dreiling	6 1/4 Loth
wiegen. Ferner ist zu geben:	(Weizen mit Roggen vermischt)	
für drei Pfennige	Kernbrod	7 1/4 Loth,
= einen Neugroschen		24 1/2 Loth,
= zwei dergleichen		1 Pfund 17 Loth.
An gutem reinen Roggenbrode liefern die Stadt- und Dorfbäcker		
für zwei Neugroschen	1 Pfund 17 Loth,	
für vier dergleichen	3 Pfund 4 Loth,	
für sechs dergleichen	4 Pfund 23 1/4 Loth,	
für acht dergleichen	6 Pfund 12 1/4 Loth.	

Der Käufer ist nicht gehalten, das Brod vom Markte ungewogen anzunehmen; auch haben die Dorf-Bäcker jedes Brod anders nicht, als mit Ausdrückung der erhaltenen Nummer und Beschreibung des Gewichts mit Kreide, bei Vermeidung einer Strafe von 25 Neugroschen, zu verkaufen. Gewichtsmängel von einem Viertelloth und

darüber bei Franzbroden, Semmeln, Dreilingen und Kernbroden werden, außer Confiscation der Lehteren, mit Fünf Neugroschen für ein Loth bestraft, bei dem Roggen-Brod aber wird folgendes Verfahren beobachtet. Fehlen nämlich an einem Roggen-Brod für Einen oder Zwei Neugroschen Ein bis mit Bier Loth, an einem Bier oder Sechs Neugroschen-Brod Ein bis mit Sechs Loth, an einem Acht Neugroschen-Brod Ein bis mit Acht Loth, so bezahlt der Bäcker Acht Pfennige Strafe für jedes fehlende Loth; würde jedoch noch mehr am Gewichte fehlen, so werden außerdem alle die leichter gefundenen Brode weggenommen, der Taxe gemäß verkauft, und das daraus gelöste Geld, nach Befinden, confiscirt werden. Auch haben Conventen im Wiederbetretungsfalle, außer dieser Ordnungstrafe, eine noch nachdrücklichere Strafe, unter öffentlicher Bekanntmachung derselben, nach Befinden auch Suspension und Einziehung der Concession, zu erwarten.

Leipzig, am 26. Juli 1854.
 (L. S.)

Der Rath der Stadt Leipzig.
 Berger.
 Cerutti.

Leipziger Börse am 26. Juli.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	—	Sächs.-Bayersche	81 1/2	81 1/2
Berlin-Anhalt	120	119	Sächs.-Schlesische	—	99 3/4
Berlin-Stettiner	134	—	Thüringische	97 1/4	96 1/2
Cöln-Mindener	116	—	Oesterr. Bank-Noten	81 1/4	81
Friedr.-Wilh.-Nordbahn	—	—	Anb.-Dessauer Landesbank	143	—
Leipzig-Dresdner	186 3/4	186	Braunschweig. Bank-Actien	107 1/2	—
Löbau-Zittauer	29	28	Weimar. Bank-Actien	95 1/2	—
Magdeb.-Leipziger	275	272 1/2			

Börse in Leipzig am 26. Juli 1854. Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140 1/4	K. russ. wicht. Imp. -5 Ro. pr. St.	—	5. 11	—	Leipz. Stadt-Obligat.	4	—	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	3 3/4 *)	—	do. do.	4 1/2	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	100 1/2	Kaiserl. do. do. do.	—	3 3/4 *)	—	Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	91	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	—	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	3 1/2	—	—	—
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir- do. do. - à 65 As - do.	—	—	—	do. do. v. 500	3 3/2	94 1/2	—	—
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	3 3/2	—	—	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	107 1/4	—	idem 10 und 20 Kr. . . . do.	—	1	—	do. lausitzer do.	3	—	—	—
à 5 1/2	2 Mt.	—	—	Noten der K. K. Oestr. privil.	—	81	—	do. do. do.	3 1/2	—	94 1/2	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	—	100	Nat.-Bank pr. 150 fl.	—	—	—	do. do. do.	4	101	—	—
	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln.	—	—	—	Leipz.-Dresdner Eisenbahn-Part.-Obligationen	3 1/2	—	105 3/4	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	55 7/8	Silber do. do.	—	—	—	Thüringische Eisenb.-Prioritäts-Obligationen	4 1/2	—	—	—
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	90	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	—	149					do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—	—	—
	2 Mt.	—	—					K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—	—	—
London pr. 14 Sterl	7 Tage dato	—	—					do. do. do. do.	5	—	—	—
	2 Mt.	—	—					Wiener Bank-Actien pr. Stück	—	—	—	—
	3 Mt.	6. 16	—					Leipziger Bank-Actien à 250 pr. 100 1/2	—	188 1/2	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	79 1/4					Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	186	—
	2 Mt.	—	—					Löbau-Zittauer Eisenb.-Actien à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	28	—
	3 Mt.	—	—					Alberts- do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	80 3/8					Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien à 200 1/2 pr. 100 1/2	—	—	119	—
	2 Mt.	—	—					Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Actien à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	—	272 1/2	—
	3 Mt.	—	—					Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	97 1/4	—	—

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 10 Ngr. 8 3/4 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 3 Ngr. 3 3/4 Pf.

Tageskalender.

Stadt-Theater. 45. Abonnementsvorstellung. 37. Vondsvorst. Zum ersten Male:

Ferdinand Raimund.

Dramatisches Charaktergemälde mit Gesang in 3 Abtheilungen von Carl Elmar. Die Musik zu Ouverture, Entreeact und M. So: dramen ist aus Raimunds vorzüglichsten Zauberspielen zusammengestellt von Adolph Müller.

(Regie: Herr Rudolph.)

Personen.

Ferdinand Raimund	Herr Stürmer.
Friedrich Treu, dramatischer Künstler, dessen Freund	Herr Pauli.
Prunkstein, Banquier	Frau Häser.
Amalie, seine Tochter	Herr Ladey.
Chevalier d'Orange, Amaliens Verlobter	Herr König.
Baron Fescher, ein Millionair	Herr Ballmann.
Blinzauge, ein Spieler	Herr Sailer.
Pranfer, Schauspieler	Frau Geber.
Frau Bronn, eine arme Schauspielerin	Herr Menzel.
Uhrklopp, ein alter Bauer	Fräul. Door.
Mirzel, seine Tochter	Herr Steys.
Kessel, deren Mann	Liddy Kutschke.
Zwei Kinder Mirzels	Linna Kaiser.
Franz Rose, ein junger Landwirth, Raimunds Freund	Herr Bödel.
Ein Marqueur im Kaffeehause	Herr Hebestreit.
Ein altes Weib	Fräul. Huber.
Ein Bettler	Herr Scheibler.
Seine Diener	

Personen der Tableaur:

Der Aschenmann	Herr Feuerbacher.
Die Jugend	Fräul. Deich u. Fräul. Lamp
Das hohe Alter	Herr Ludwig I.
Der Kohlenbrenner	Herr Bindemann.
Deffen Frau	Frau Müller.
Deren Kinder	Carl zur Mühlen.
Freu Christiane	Franz Heine.
Julius von Flottwell	Fräul. Door.
Der Bettler.	Herr König.
Das alte Weib	Herr Scheibler.
Valentin	Fräul. Huber.
Deffen Frau	Herr Menzel.
Deren Kinder	Fräul. Grondona.
	Fräul. Heiland.
	Louise Scheibler.
	Adelheid Scheibler.
	Glara Meier.
	Adolph Rühlend.
Kappellkopf	Herr Buchmann.
Atrogalus	Herr Rudolph.
Sabakul	Herr Ballmann.

Die Handlung begiebt sich in der ersten und dritten Abtheilung in Wien, in der zweiten Abtheilung zu Guttentstein.

*** Ferdinand Raimund — Herr Barry, artistischer Director des k. k. Theaters in Lemberg, als Gast.

Sommer-Theater in Gerhards Garten. Heute Donnerstags den 27 Juli zum ersten Male: **Russen und Türken.** Scherzhafte Zeitbild in 1 Act von Dr. A. Cohnfeld. **Einquartierung.** Charaktergemälde mit Gesang in 3 Acten von G. Starke. Musik von Ed. Stiegmann. — Anfang halb 7 Uhr.

Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a./D. und nach Stettin, (A) über Göttingen: 1) Morgs 5 U. Schnellzug; 2) Nachm. 3 1/4 U. und 3) Abds 5 1/2 U. letzter Zug, mit Uebernachten in Wittenberg. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]; (B) über Röderrau: 4) Morgs 5 1/4 U. und Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- II. Nach Dresden und beziehndl. nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz und Breslau, auch Bittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Morgs 8 U., mit Uebernachten in Prag; 2) Mitts. 10 U., mit Uebernachten in Görlitz; 3) Nachm. 2 1/2 U.; 4) Abds 5 1/2 U. und Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.]
- III. Nach Frankfurt a./M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Morgs 7 U. ohne Unterbrechung; 2) Mitts. 12 U., mit Uebernachten in Guntershausen; 3) Nachts 10 U. Schnellzug direct, bloß in Wagenclasse I und II. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Bayreuth, Schweinfurt, Ulm, (Stuttgart,) Lindau, (Friedrichshafen,)

Nürnberg u. München: 1) Giltzug, ohne Unterbrechung, Morgs 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförderung, Morgs 7 U. 30 M.; 3) Personenzug, unter Güterbef., Nachm. 1 U.; 4) Personenzug, für sich allein, Abds 6 U. 30 M.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personbef., nach Bedürfniß, mit unbestimmter Abfahrts. [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

V. Nach Magdeburg, über Halle und Göttingen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Hannover, Bremen, Köln, Paris und London, auch nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel: 1) Morgs 7 U., von Magdeburg ab nur in Wagenclasse I. und II., ohne Unterbrechung; 2) Morgs 7 1/2 U. (Güterzug); 3) Mitts. 12 U., mit Uebernachten in Nelzen, in Hannover und in Wittenberge; 4) Abds 5 1/2 U., mit Uebernachten in Magdeburg; 5) Abds 6 1/2 U. (Güterzug), mit Uebernachten in Göttingen; 6) Nachts 10 U. ohne Unterbrechung. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Telegraphen-Bureau, Postgebäude 3 Tr., geöffnet Tag und Nacht. Während der Nacht Eingang von der Dresdner Straße.

Öffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonitz, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

C. F. Rabats Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemms Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos) und Musik-Salon (unentgeltlich) Neumarkt, hohe Elise, 1. Etage.

Das Atelier für Photographie u. Daguerreotypie von C. Schaufuss ist im Garten des Hôtel de Prusse.

B. Wehnert-Beckmann's Atelier für Photographie und Daguerreotypie. Aufnahme bei Sonnenschein von 12—5 und bei jedem andern Wetter von 9—4 Uhr, Burgstraße Nr. 8.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Optisches und physikalisches Magazin von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt in großer Auswahl Theater- und Reiseperspective, Lorgnetten und Brillen zu billigen Preisen.

W. Spindlers Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Druckerei, Seiden-, Wollen- und Baumwollenfärberei von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

Pappfabrik von C. F. Weber, Nonnenmühle.

Louis Sangks Hutfabrik, Elsterstraße Nr. 1604E.

L. Reichmann, Mechaniker u. Optiker, Barfußpfortchen Nr. 24, Eckgewölbe. Vorräthig befindet sich stets eine gute Auswahl von Brillen, Lorgnetten, Ferngläsern, überhaupt allen optischen Hülfsmitteln und Luxusartikeln.

Bekanntmachung.

Aus einem vor dem hiesigen Gerberthore gelegenen Garten sind in der Nacht vom 14. zum 15. d. M. die nachstehend verzeichneten Gegenstände entwendet worden.

Wir bitten um schnelle Mittheilung jedes Umstandes, welcher zur Entdeckung des Diebes oder zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann, und bemerken, daß der Bestohlene für denjenigen, welcher uns zuerst eine zur Entdeckung des Diebes führende Anzeige machen wird, eine Belohnung von **zwei Thalern**

bestimmt hat.

Leipzig, den 25. Juli 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Jund, Act.

Verzeichniß der entwendeten Gegenstände:
 Sechs weiße Vorhänge mit eingewirkten Rosen,
 ein Frauenmantel von blauem Tuche mit großem Kragen, theils mit grünem Körper, theils mit schwarzem Kattun gefüttert,
 eine 12 Ellen lange Decke von schwarz und braun geblütem Kattun,
 zwei Kissenüberzüge von demselben Zeuge,
 ein Stück blaues Atlasband mit weißen Blumen, ohngefähr 4 Ellen lang,

eine grüne Plüschtasche mit Stahlbügel und einer stählernen Kette, mit roth-, blau- und gelbgestreiftem Drell gefüttert, ein Paar schwarze Glacé-Handschuhe, ein grüner Thibergürtel und eine neue Krauthacke.

Bekanntmachung.

Aus einer Kammer in Pfaffendorf ist am 22. ds. Mts. eine runde blecherne Büchse, worin sich 2 Thlr. 20 Ngr. befunden haben, entwendet worden.

Da die angestellten Nachforschungen bis jetzt ohne Resultat geblieben sind, so bitten wir um Anzeige aller über den Dieb oder den Verblieb des Gestohlenen gemachten Wahrnehmungen.

Leipzig, den 26. Juli 1854.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung. Nach der von dem stud. med. Herrn Oskar Adolf Theodor von Leopoldt aus Kleinbären anhero beschriebenen Anzeige, hat derselbe seine mit Nr. 830. bezeichnete Legitimations-Charte verloren. Zu Verhütung Mißbrauchs wird solches hiermit bekannt gemacht, und der Finder veranlaßt, solchane Charte in der Expedition des unterzeichneten Gerichts abzugeben.

Leipzig, den 24. Juli 1854

Das Universitäts-Gericht das.

Versteigerung.

Eine goldene Tabatière, matt gearbeitet mit hellblauer Emaille, 11³/₈ Loth an Gewicht, auf deren Deckel sich eine Camee, Minerva darstellend, umgeben von 36 Brillanten, befindet, während in den vier Ecken Arabesken von kleineren Brillanten, in den beiden oberen Ecken zwei größere Brillanten, in den beiden unteren zwei Türkise umschließend, angebracht sind, soll

Freitag den 28. dieses Monats,

Vormittags 10 Uhr,

auf der Expedition des Unterzeichneten, Brühl im Kranich, 2 Treppen hoch, gegen sofortige Bezahlung in Courant versteigert und kann daselbst schon vorher besichtigt werden.

Leipzig, den 20. Juli 1854.

Adv. Schoppe, Notar.

Der Katalog zu der Gewandhaus-Auction wird am 2. August geschlossen.

Kinder von 4 Jahren an können Unterricht im Lesen, Schreiben, Gedächtnißübungen, Stricken, Häkeln u. erhalten für monatlich 10 Ngr. Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Dresden.

Fremden, die Dresden besuchen, empfehle ich meine Gastwirthschaft, Kreuzgasse Nr. 11; die Uebernachtung zu 4 bis 5 Gr.

J. C. Peschel.



Extrafahrt

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden

am Sonnabend den 29. und am Sonntag den 30. Juli 1854 zum einfachen Preis, jedoch für Hin- und Rückfahrt gültig.



Abfahrt am Sonnabend von Leipzig Abends 7¹/₂ Uhr,
Abfahrt am Sonntag von Leipzig früh 5 Uhr,
Abfahrt am Sonntag von Dresden früh 5¹/₂ Uhr.

Rückfahrt auf diese Extrabillets mit allen bis Donnerstag den 3. August Abends abgehenden Zügen (excl. der Courierzüge).

Um dem Andränge an der Casse in Leipzig zu begegnen, werden die Billets zu dieser Fahrt schon von heute an ausgegeben.

Sollten Inhaber solcher im Voraus gelöster Billets sich veranlaßt finden, von der Reise abzustehen, so können dieselben gegen Zurückgabe der Billets den Betrag Sonntag den 30. Juli Vormittags von 6 bis 10 Uhr bei der Billetcasse in Leipzig zurücknehmen.

Zu den obenbezeichneten Extrafahrten werden auch auf allen Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn nach allen Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn Extrabillets unter denselben Bedingungen, wie oben, ausgegeben.

Diesjenigen, welche von unseren Stationen nach den Stationen der Chemnitz-Niesauer Staatsbahn reisen wollen, können bei dem Königlichen Bahnamate in Niesau zu ermäßigten Preisen Tagesbillets lösen, welche ebenfalls bis Donnerstag Abend gültig bleiben.

Leipzig, den 27. Juli 1854.

Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

Gustav Sarkort, Vorsitzender.
F. Bufe, Bevollmächtigter.

Sächsisch-böhmische Staatseisenbahn.
Personenzüge von Dresden nach Krippen und Bodenbach
Sonntag den 30. Juli 1854.

Von Neustadt:	Von Altstadt:	
— Uhr — Min.	4 Uhr 30 Min.	früh nach allen Stationen und dem Haltepunkte Pögscha (Wehlen),
— : — :	7 : — :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten excl. Reich und Heidenau,
— : — :	9 : — :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten bis Krippen (Schandau),
10 : 40 :	11 : — :	Vormittags nach allen Stationen und Haltepunkten,
1 : 35 :	2 : — :	Nachmittags nach allen Stationen und Haltepunkten excl. Reich,
— : — :	6 : — :	Abends nach allen Stationen und Haltepunkten,
9 : 20 :	9 : 45 :	Abends nach allen Stationen.

Gültigkeit der Tagesbillets von Sonnabend Mittag bis zu den Frühzügen am Montag.
Königliche Staatseisenbahn-Direction zu Dresden.
von Eschirschky.

Der „Preussische Hof“ in Dresden

wird bestens empfohlen. Zimmer 10 und 7¹/₂ Ngr.

In meinem Verlage ist so eben erschienen:

Souvenir de Kieff.

Mazurka
pour Piano
par
Jules Schulhoff.

Op. 39. Preis 15 Ngr.

Leipzig, den 26. Juli 1854.

Bartholf Senff, Petersstrasse Nr. 40.

Hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich vom 30. Juli a. c. an in der hohen Straße Nr. 22 ein **Steinkohlen-, Coal- und Holzgeschäft** en gros als auch en detail etablirt habe, empfehle mich dem geehrten Publicum mit nur den besten Sorten der **Zwickauer Steinkohlen** und verspreche nicht nur billige, sondern auch stets reelle Bedienung.

Geneigte Aufträge bitte in meinem Comptoir in Leipzig, hohe Straße Nr. 12, gefälligst aufzugeben.
Zwickau und Leipzig. **K. A. Haustein.**

Bade-Anzeige.

Das **Sturz- und Wellenbad** am Rirschwehr vor dem Floßthore ist noch im schönsten Gange.

Von 2 Uhr an stehen an den Frege'schen Häusern Gondeln zur Hin- und Zurückfahrt bereit.
Leipzig, den 26. Juli 1854. **Wwe. Zieger.**

Wenbels werden auf das billigste aufpolirt, auch außer dem Hause. Näheres Nicolaistraße Nr. 51 im Porzellangewölbe.

Lambourir-, Plattstich- und Wäsche-Stickereien werden gut und billig geliefert Reichstraße Nr. 25, 3. Etage.

Sitter und Drahtarbeiten

aller Art fertigt gut und billig
Gust. Liebner, Halle'sche Straße Nr. 3.

Vegetabilische STANGEN-Pomade

(à Originalstück 7 1/2 Ngr.)
Diese unter Autorisation des Königl. Professors der Chemie, Dr. **Lindes** zu Berlin, aus rein vegetabilischen **Ingrédients** zusammengesetzte **Stangen-Pomade** wirkt sehr wohlthätig auf das Wachstum der Haare, indem sie selbe geschmeidig erhält und vor Austrocknung bewahrt; dabei verleiht sie dem Haare einen schönen Glanz und erhöhte Elastizität, während sie sich gleichzeitig zum Festhalten der Scheitel ganz vorzüglich eignet. Einziges Depot in Leipzig bei **Gebr. Tecklenburg.**

Zahnpaste

von Pelletier, zum Conserviren der Zähne, verkauft à Stück für 6 Ngr.

die **Apothek zum weißen Adler.**
Leipzig, den 24. Juli 1854.

Kaiserl. Königl. privilegirte von Gebrüder Haidinger Porzellan-Manufactur in Elbogen in Böhmen

empfehle ihr vollständig assortirtes Lager, namentlich von:

Tassen, weiß und decorirt, fehlerfrei, von 20 Ngr. pr. Dugend an,

Kaffeefervice, aus 17 Stück bestehend, für 12 Personen, weiß und decorirt, von 3 Ngr. an,

Tafelfervice, weiß und decorirt, für 12 Personen, von 16 Ngr. an,

Waschgarnituren, in weißem, bedrucktem und golddecorirtem Porzellan, von 2 1/2 Ngr. an.

Reich decorirte **Vasen, Frucht-, Brod- und Kuchenkörbe**, so wie **Cabarets, Plateaux** und verschiedene **Luznetten** sind in größter Auswahl vorhanden und die äußerst billigsten Fabrikpreise gestellt.

Niederlage: **Petersstraße Nr. 45, erste Etage.**

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen

in den neuesten Façons und in den modernsten Stoffen größter Auswahl empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen Publicum ergebenst
A. Schenermann, Kaufhalle am Markt, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Im **Herrenkleider-Magazin** von **G. Leysath** soll ein bedeutender Vorrath von **Röcken, Trüben, Beinkleidern, Westen und Schlafröcken** sehr billig verkauft werden
Neumarkt Nr. 36, neben dem Gewandhaus.

Reise-Necessaires und andere Reise Utensilien, Bademützen, Schwämme und Schwammbeutel, Bürsten aller Art und Käme, Gummi-Hosenträger, Spiegel, Rasir- und Taschenmesser, Streichriemen, ff. Lederwaaren, Cigarrenspitzen und Pfeifchen, neueste Taschenfeuerzeuge empfiehlt in Auswahl
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Beste Nähseide
und
Drehseide.

LEIPZIG

Hitterstr.
No. 5.

ROBERT JAHN
Seiden-Handlung

Seiden, Bänder, Gummistoffe

echt englisches Hanfzwirn-, Lasting- und Hanfgarn-Lager.

Verkauf en gros
und en detail.

Lackirte Hutstreifen in schwarz, braun, glatt und gemustert empfiehlt billigst

F. W. Grothe, Gerberstraße Nr. 8.

Echte russische



Damen-Hausschuhe

in buntem Leder, Gold und Silber gestickt, empfang direct von St. Petersburg

G. B. Heisinger im Mauricianum.

Radir- und Rost-Gummi

empfehle à Stk. 12 à **F. W. Sturm, Grimm. Str. Nr. 31.**

Braunes Kalbleder, welches ich in Haltbarkeit als das vorzüglichste empfehlen kann, erhielt aufs neue

F. W. Grothe, Gerberstraße Nr. 8.



Streich-Wachskerzchen

der allerbesten Qualität erhalten wieder und verkaufen das richtige volle Tausend für 10 Ngr., das halbe in Päckchen für 6 Ngr.
Gebr. Tecklenburg.

Ein Schutzmittel

gegen **Mücken** in Gläsern à 5 Ngr. verkauft
die **Apothek zum weißen Adler.**

Werftweiden für Korbmacher

à Bund 12 Ngr., welche bei vielen Sachen die Stelle des Riebes ersetzen, auch zu geflochtener Arbeit, wie bei Stühlen und Tischen ausgezeichnet sind, liegt ein großer Transport zum Verkauf bereit bloß den 27. und 28. Juli goldene Krone, große Fleischergasse.
Zu erfahren beim Hausknecht daselbst.

Feinste Himbeer-Limonaden-Essenz, in Flaschen, wie in Gebinden, empfiehlt
 Eben so hält Lager von demselben Fabrikat **Th. S. Jochmann,** Leipziger Straße.
Franz Voigt, Dresdner Straße.



Edinburgher Ale,



heute vom Faß, empfiehlt **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2386.

Zu verkaufen ist ein Haus mit großem Garten, innere Vorstadt, für 3200 Thlr. **S. Kühne,** lange Straße Nr. 25.

Eine sehr schöne Wirthschaft ist unter äußerst vortheilhaften Bedingungen sofort zu übernehmen.
 Näheres auf Anfrage unter der Chiffre A. Z. 250. poste rest. franco Leipzig.

Zu verkaufen ist billig ein fast neues, elegantes, 6³/₄ Octav. **Pianoforte** Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Ein gutgehaltenes **Pianoforte** ist zu verkaufen in der Marie, Neumarkt Nr. 42, im Hofe quervor 2. Etage.

Zu verkaufen sind Divans, sehr preiswürdig, ferner 1 runder Tisch, 1 Waschtisch, 2 Betten, 1 paar Commoden, 1 Secretair, 1 Ausziehtisch, 1 Kl. Pultchen, 4 Spiegel, 1 gr. runder Mahagonitisch u. s. w. Markt Nr. 4, alte Waage.

Zu verkaufen steht Umstände halber sehr billig eine Commode (noch wie neu) Fleischergasse, goldnes Herz 1 Tr. bei **Krusch.**

Zu verkaufen ist 1 Kleidersecretair, Kleiderschrank, Sopha, Küchenschranke, Tischcommode, Spiegel, Nähtische, Waschtische, große und kleine Tische, Polsterstühle, Reudniz, Grenzgasse 72.

Zu verkaufen sind 9 Stück Doppelfenster, 3¹/₂ Ellen hoch, 2 Ellen breit; auch ebendasselbst ein großer Carlischer Stubenofen, Inselstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Eine **Flügelkiste** steht zu verkaufen Mühlgasse Nr. 13, 2 Treppen.

Zu verkaufen steht eine noch in gutem Stande befindliche Drehrolle Inselstraße Nr. 2 rechts.

Zu verkaufen ist Veränderung halber ein zweispänniger, in gutem Zustande befindlicher Kutschwagen mit allem Zubehör und ein ganz gutes, beschlagenes und mit eisernen Achsen versehenes Untergestell unter einen Kutschwagen, Brühl, goldene Kanne.

Zu verkaufen stehen zwei vierräderige und ein zweiräderiger Handrollwagen Hospitalstraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein Neufundländer Hund, ganz schwarz, 1 Jahr alt, seltene Größe, bei **Hausmann,** Petersstraße Nr. 41.

Steinkohlen-Ziegel empfiehlt als ein gutes und billiges Brennmaterial das Tausend zu 3 Thaler, ferner eine sehr schöne **Würfel-Kohle** à Scheffel 12, bei Abnahme von 5 Scheffeln zu 11 Ngr. frei ins Haus,
A. Saring, hohe Straße Nr. 2a.

Bestellzettel werden angenommen bei Herrn **Mügensfabrikant Scharf,** Katharinenstraße Nr. 1.

Kartoffelverkauf.
 Gut kochende blaue Kartoffeln werden im Ganzen und Einzelnen billig verkauft in der Oberschenke zu **Sohlis.**

S Ganz gute harte Waschseife 4 Pfund für 8 Ngr., so wie feine weiße Prima-Stearinkerzen noch zu dem alten sehr billigen Preis 8 Ngr. pr. Pack, superf. neues Provencer-Del, wahre Delicatess, 10 Ngr. pr. Pfd., empfiehlt
Theodor Schwennicke.

Einige Tausend reine **Cuba-Cigarren,** 2 Jahr alt, à 10 $\frac{1}{2}$, lagern zum Verkauf bei **Louis Stz & Co.,** Bühnen Nr. 21.

Kornbranntwein à Kanne 4 Ngr.,
 Brennspiritus à 8 $\frac{1}{2}$, zum Poliren à 9 $\frac{1}{2}$, und kohlensaures Wasser empfiehlt **B. Voigt,** Tauchaer Straße Nr. 1.

Himbeer-Limonaden-Essenz empfiehlt besonders Wiederverkäufern die Fabrik v. **B. Voigt,** Tauch. Str. 1.

Braunbierverkauf. Heute Jungbier die Kanne 8 $\frac{1}{2}$, desgl. alle Tage abgestoßenes und Erlanger, Münzgasse Nr. 1.

Schöne Ananas-Äpfelosen
 zum Einsetzen sind zu haben
 beim Handelsgärtner **Rosenthin** in Eutritsch.

Die erste Sendung von
echten neuen holländischen Häringen

trifft heute ein.
 Den 27. Juli 1854. **A. C. Ferrari.**

Zu kaufen gesucht wird ein wenn auch nicht neuer, doch sonst durchgängig in gutem Zustande befindlicher, starker Rüstwagen mit eisernen Achsen und 4" breiten Rädern.
 Ueber alles Uebrige giebt Nachricht **Knobloch,** Gastgeber, Brühl, goldne Kanne.

Ein gebrauchtes **Instrument für Photographie** zur ganzen Platte wird zu kaufen gesucht und Adressen mit Angabe der Glasgröße, der Fabrik und des Preises in der Expedition dieses Blattes sub X. erbeten.

Gesucht wird Milch
 Petersstraße Nr. 3 im Milchverkauf.

1000 Thlr. sind gegen gute **Hypothek** auszuleihen durch **Adv. Rong,** Brühl, Schwabe's Hof.

Commis = Gesuch.

Für ein **Landesproducten-Geschäft** wird unter günstigen Bedingungen ein **Commis** gesucht, der längere Zeit in ähnlichen Geschäften servirt hat, besonders mit dem Einkaufe vertraut ist und über seine Leistungen und moralisches Verhalten empfehlende Zeugnisse beibringen kann.

Gef. Offerten wolle man unter der Adresse C. R. # 5. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird ein **Commis** von 26 bis 28 Jahren, der vertraut mit der einfachen Buchführung und Correspondenz ist.
 Zu erfragen in den Nachmittagsstunden von 2 bis 6 bei
Schwarz & Co., Reichsstraße Nr. 23, 503.

Ein **Mechanikusgehilfe** für physikalische Instrumente findet Condition bei **G. Kleemann** in Halle.

Gesucht
 wird zum 1. August ein **Kellner** im Hotel de Saxe.

Gesucht wird zum 1. August ein **Kellnerbursche.** Nur solche haben sich zu melden, welche gute Atteste aufzuweisen haben, bei **Friedrich Göze,** Brühl Nr. 22.

Gesucht wird ein gewandter und ordnungsliebender **Kellner,** welcher sofort oder zum 1. August antreten kann. Näheres bei **C. A. Mey,** Neumarkt Nr. 41.

Weihnäherinnen, die in feinen Herrenhemden geübt sind, finden dauernde Beschäftigung bei **M. Ribsam,** Firma **M. Bauer,** Dainstr. Nr. 31.

Eine **Magd,** die gut melken, und ein **Knecht,** der gut ackern kann, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Näheres Katharinenstraße Nr. 14 beim Hausmann.

Eine **perfecte Köchin,** die zugleich Hausarbeit mit versteht, findet in einer stillen Familie einen guten Dienst.
 Nachzuweisen Katharinenstraße Nr. 26, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. Aug. ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen. Näheres große Fleischergasse Nr. 3 parterre.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Attesten Neukirchhof Nr. 12/13 links 4. Etage.

Gesucht wird sogleich ein Dienstmädchen Ritterstraße Nr. 10, 2 Treppen vorn heraus links.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit, welches gleich antreten kann. Zu erfragen kleine Windmühlengasse Nr. 9 bei Frau Marie verw. Kunze.

Gesucht wird zum 15. August ein solides fleißiges Mädchen für die Küche. Mit guten Zeugnissen zu melden Klosterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Gesucht wird zum 1. oder 15. August ein reinliches und ordnungsliebendes Stubenmädchen; nur solche wollen sich melden, die Atteste beibringen können, wo sie mindestens 1 Jahr bei einer Herrschaft dienten, Petersstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Eine ordnungsliebende, reinliche, gut empfohlene **Aufwartefrau** wird sogleich gesucht.

Nur Solche wollen sich melden im Hôtel de Saxe beim Oberkellner.

Das concess. Personal-Versorgungs-Geschäft von **Julius Knäfel**, Grimma'sche Strasse Nr. 21, überweist kostenfrei auserwählte, sehr gut empfohlene Leute beiderlei Geschlechts, welche Condition suchen.

Ein Commis, der mit der Cigarren- und Tabakfabrikation vertraut ist, sucht ein anderweitiges Engagement.

Gefällige Offerten erbittet man sich unter C. D. # 5. poste restante.

Ein in jeder Beziehung gut empfohlener **Sanitäts-Soldat** sucht vom 1. bis 5. August an eine Stelle als Diener oder dergl. Etwaige Offerten bittet man abzugeben Frankfurter Straße bei Herrn Kaufmann Graser.

Aufwartung.

Eine Witwe in gesetzten Jahren, die bestens empfohlen werden und über ihre Zeit ganz frei verfügen kann, sucht vom 1. August an noch einige Aufwartungen bei einzeln stehenden Leuten oder in Familien. Nähere Auskunft wird bereitwilligst ertheilt Bosenstraße Nr. 4 parterre.

Ein anständiges Mädchen, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht bis zum 15. August oder 1. September einen Dienst.

Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 37, 1. Etage.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, sucht bis zum 1. oder 15. August einen Dienst.

Zu erfragen am Theaterplatz Nr. 7 bei Mad. Partsch.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, in allen weiblichen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. oder 15. August einen Dienst als Jungemagd.

Zu erfragen Universitätsstraße Nr. 21, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, das gut nähen, zeichnen, sticken und häkeln kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterwirft, sucht einen Dienst. Zu erfragen Reichels Garten, Colonnadenstraße, im Miethbewohnergebäude, 2 Treppen links erste Thüre.

Ein junges Mädchen, welches im Nähen und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht wegen Fortzugs ihrer Herrschaft zum 15. August oder 1. September einen Dienst als Jungemagd oder bei Kindern. Das Nähere ist zu erfragen Poststraße Nr. 18 bei Sachse.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen hier oder auswärts eine Stelle als Verkäuferin; darüber alles Nähere bei Herrn Schubert, Reichstraße Nr. 13, 2 Tr.

Ein arbeitsames Mädchen, die noch im Dienst steht, sucht zum ersten ein Unterkommen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 40 part.

Zu miethen gesucht wird vom 1. August an ein geräumiges Zimmer ohne Meubles und wo möglich mit Regalen versehen in 1. Etage der Petersstraße oder deren Nähe. Adressen unter I # 18 nimmt die Expedition d. Bl. entgegen.

Zu miethen gesucht wird ein Logis im Preise von 40 bis 50 fl an stille Leute ohne Kinder. — Adressen mit E. F. wolle man in der Buchhandlung von D. Klemm, Universitätsstraße, Fürstenhaus, abgeben.

Gesucht wird ein Familienlogis von 2—3 Stuben in Westlage, nicht über 3 Tr. Adr. bittet man bei Herrn Kaufmann Friedrich Schuchardt am Markt Nr. 1 im Gewölbe abzugeben.

Gesucht wird zu Michaelis ein Parterrelogis, welches sich zum Victualienhandel eignet, von 60 bis 80 fl ; auch würde der Abmiether den Hausmannsposten mit versehen, wenn es gewünscht wird. Adressen unter Z. No. 1 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein kleines Familienlogis für kinderlose Leute, pr. October oder November zu beziehen, wo möglich in der Dresdner Vorstadt, wird zu miethen gesucht.

Geneigte Offerten mit Preisangabe erbittet man sich unter der Chiffre M. Z. # 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht

wird von ein paar stillen Leuten ein Logis von 2 Stuben nebst Zubehör. Adressen bittet man abzugeben beim Herrn Kaufmann Mönch, Ecke der Bosenstraße Nr. 1.

Zu miethen gesucht wird ein tafelförmiges Pianoforte. Näheres Petersstraße Nr. 33 beim Neubleur Schmidt.

Ein vollständiges Gebett Betten ist sofort zu vermieten und das Nähere zu erfragen Zeiger Straße Nr. 2, 1. Etage.

Zu vermieten ist ein Gewölbe mit allem Zubehör, nahe der Dresdner Bahn, passend für Buchhandel oder Tabakgeschäft.

G. Kühne, lange Straße Nr. 25.

Logis = Vermietung.

Ein Familienlogis in der Vorstadt ist Bezugs halber von Michaelis an für 90 fl pr. Jahr zu vermieten. Näheres Brühl Nr. 19, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine Wohnung von 4 Stuben u. 1 Kammer zu 84 fl und eine dergl. von 3 Stuben und 3 Kammern zu 96 fl , dazu Boden, Keller und Garten. Zu erfragen bei Herrn Wagner am Zeiger Thore.

S

alte Burg ist ein Parterrelocal, Michaelis zu beziehen; jetzt ist es zu einer Schenkwirtschaft, kann aber auch zu einem andern Geschäft eingerichtet werden, auch 2 kleine Logis, jedes zu 32 fl jährlich, sind zu vermieten und 1 Treppe hoch zu erfragen.

Ein Parterrelocal in der inneren Stadt, zu einer Cigarrenfabrik mit Wohnung geeignet, nebst Tabakboden, ist von jetzt an zu vermieten.

Adv. Hermann.

Zu vermieten ist in der Münzgasse Nr. 3 ein kleines Familienlogis für 30 fl . Näheres daselbst im Gewölbe.

Adv. Hennmann.

Zu beziehen sind sofort und Michaelis ein Parterrelogis im Raundörschen zu 90 fl , desgl. eine 2. Etage auf dem Neukirchhofe zu 140 fl , desgl. eine 3. Etage in der Frankfurter Straße zu 160 fl , desgl. eine große 3. Etage in der Nähe vom Theater zu 280 fl , desgl. eine schöne 1. Etage mit Garten in der Johannisgasse zu 250 fl , desgl. eine 1. Etage mit Garten, welche auch getheilt werden kann, vor dem Zeiger Thore zu 300 fl .

Näheres bei

Wilb. Krobisch,
Local-Comptoir für Leipzig,
Barfußgäßchen Nr. 2.

Zu vermieten ist zu Michaelis d. J. ein Familienlogis vorn heraus 1 Tr. Gerberstraße Nr. 45; zu erfragen parterre.

Zu vermieten ist ein kleines Logis von einer Stube und anderem Zubehör an der Dresdner Straße in Nr. 29.

Zu vermieten und zum 1. August zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube mit Aussicht auf die Promenade, am liebsten an Studierende oder Herren von der Handlung, Neukirchhof Nr. 12 und 13, im Hofe 4 Treppen quervor.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube nebst Kissen, möb. frei, zum ersten August oder Michaelis, an zwei Personen, eine desgleichen ohne Meubles und zwei kleine Stuben mit oder ohne Meubles. Neukirchhof Nr. 44, 3. Etage.

Zu vermieten ist sogleich oder zum 1. Aug. eine ausmeublirte Stube, Aussicht nach der Promenade, Theaterg. 4, 3 Tr.

Zu vermieten ist sogleich eine Stube als Schlafstelle in der Petersstraße Nr. 35/62 im Hofe links 1 Treppe.

Hierzu eine Beilage.

Zu
Fleisch
Zu
eine m
Zu
Stube
Zu
had
Herr
sicht
Zu
Herr
Ein
einen
Sept
W
Ein
Mich
Ei
Hau
Ei
1. E
Ei
der
D
mam
D
soner
C
klein
C
Nr.

de
de
so
C

fl
(3
9)
br

er

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 208.)

27. Juli 1854.

Zu vermieten ist eine gut meublierte Erkerstube kleine Fleischergasse Nr. 13, 1. Etage.

Zu vermieten ist den 1. September an einen ledigen Herrn eine meublierte Stube Georgenstraße Nr. 18, 2 Treppen.

Zu vermieten ist sogleich oder 1. August eine gut meublierte Stube mit Alkoven vorn heraus Petersstraße Nr. 8, 4. Etage.

Zu vermieten und sofort oder zum 1. August o. zu beziehen sind 2 freundliche Stuben, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren; auch würden Pensionaire freundliche Aufnahme und Aufsichtsführung finden. Näheres Burgstr., weißer Adler, b. Hausmann.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Bett für solide Herren, sogleich zu beziehen. Tauch. Str. 1 b. Hausmann zu erfragen.

Eine meublierte Stube mit Alkoven und separatem Eingang, für einen oder zwei Herren passend, ist zu vermieten und zum ersten September zu beziehen.

Wo? erfährt man Dr. Sauer Straße Nr. 30 parterre.

Eine freundlich meublierte Stube nebst Schlafgemach ist bis Michaelis an 1 oder 2 Herren zu vermieten Lindenstraße 6, 3. Et.

Eine gut meublierte Stube nebst Schlafgemach, meißtel, mit Hausschlüssel, ist zu vermieten Bühl Nr. 5, 2. Etage.

Eine freundliche Schlafstelle ist zu vermieten Grenzgasse Nr. 72, 1. Etage links.

Eine zweifelhafte Stube ist als Schlafstelle zu vermieten in der Blockenstraße Nr. 1 A, 2 Treppen vorn heraus.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle in Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 5, 3 Treppen.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen an solide Mannspersonen in Reudnitz, Seitengasse Nr. 135 rechts parterre.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen für solide Herren kleine Windmühlengasse Nr. 7 hinten quervor 2 Treppen rechts.

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen Kuchgartengasse Nr. 141 parterre.

Reichszenring. Sonntag 4 Uhr Kränzchen in Döllig bei Connewitz.

C. Schirmer. Heute 7 Uhr.

Insel Buen Retiro.

Heute Donnerstag den 27. Juli.

Eine venetianische Sommernacht

erwartet die freundlichen Besucher; hoch über das blühende Gebüsch ragen prächtig decorirte Moscheen-Lampen, Pyramiden etc. hervor, aber vor Allen wird der schlanke illuminierte Leuchthurm den ankommenden Beschauer interessieren.

Nachdem Tausende von Lämpchen und Gläsern den Kampf mit der einbrechenden Dunkelheit siegreich bestanden haben, wobei sich die prachtvoll illuminierte lange Brücke besonders auszeichnen dürfte, wird sich 1/2 10 Uhr ein mit bunten Laternen geschmückter Gondelzug der Musik um die Insel in Bewegung setzen, woran sich Jedermann durch Benützung einer der in Bereitschaft stehenden Gondeln betheiligen kann.

Das Concert beginnt um 6 Uhr und endet 12 Uhr Mitternacht. Entree a Person 2 1/2 Ngr. Das Musikchor v. W. Wend. Um alle Störung und Unglücksfälle zu vermeiden, kann durchaus Niemandem das Stehenbleiben auf der Brücke gestattet werden.

Bezug auf Obiges nehmend, empfehle ich warmes Abendessen und gute Biere und bitte um recht zahlreichen Besuch.

Kleiner Kuchengarten.

Heute Concert vom Chor des 1. Jägerbataillons. Anfang 7 Uhr. F. Berger.

Wartburg. Heute Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein C. Frigge.

HOTEL DE PRUSSE.

Heute Donnerstag den 27. Juli

EXTRA-CONCERT von Fr. Riede,

verbunden mit einem grossen Brillant-Feuwerk.

PROGRAMM.

I. Theil. 1) Overture zur Oper „Florinda“ von Thalberg (neu). 2) Finale des zweiten Actes aus der Oper „der Corsar“ von Verdi. 3) Zwei Lieder ohne Worte von F. Mendelssohn-Bartoldy. 4) Das Liebesmahl der Apostel von N. Wagner. — II. Theil. 5) Overture zur Oper „die lustigen Weiber von Windsor“ von Nicolai. 6) Jugendträume, Walzer von Friedr. Riede. 7) Terzett und Chor aus dem „Freischütz“ von C. M. v. Weber. 8) Kuckucks-Polka von Herzog. 9) Charivari (zweiter Theil) von Zulehner.

Feuwerk.

PROGRAMM. 1) Ein bunt illuminiertes Balkenrad (3 Ellen hoch). 2) Ein illuminiertes Kreuzfeuer (4 Ellen hoch). 3) Eine stehende Sonne, mit einer laufenden verbunden (2 Ellen hoch). 4) Ein bunt illuminiertes Lichterbaum. 5) Ein bunter Schmetterling (3 Ellen hoch). 6) Ein Windmühlensflügel (4 Ellen hoch). 7) Eine laufende Transparent-Sonne (1 1/2 Ellen hoch). 8) Eine Caprice. 9) Ein Palmbaum (4 Ellen hoch). 10) Eine große Fächer-Raquete. 11) Eine Cascade mit bunten Kugeln. 12) Eine stehende brillante Sonne. 13) Eine große Rose (4 Ellen Höhe). — Außerdem viele verschiedene imposante kleinere und brillante Gegenstände.

Anfang des Concerts 7 Uhr. Entree a Person 2 1/2 Ngr.

Das Feuwerk ist angefertigt und arrangirt vom Kunstfeuerwerker F. C. Schömburg.

Zu dem heute stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird (darunter Allerlei), ladet ergebenst ein M. Friedemann.

Dresden, Felsners Restauration.

Hierdurch erlaube ich mir mein zu dem diesjährigen, am 30. Juli beginnenden großen Bogelschießen auf dem Schießplatze errichtetes Restaurationstelt zur gütigen Berücksichtigung ergebenst zu empfehlen.
Felsner.

Schweizerhäuschen. Heute Concert. Anfang 6 Uhr.

Kleiner Kuchengarten.

Heute **Militär-Concert**, wobei zu Allerlei mit Cotelettes oder Zunge, gespickter Rindsende mit Kartoffelkloßen und verschiedenen anderen guten Speisen höflichst eingeladen wird.

Oberschenke zu Gohlis.

Heute Donnerstag den 27. Juli

Concert von W. Herfurth.

Anfang 7 Uhr.

Zu dem heute Donnerstag stattfindenden Concert, wobei à la carte gespeist wird, laden ergebenst ein

J. G. Böttchers Erben.

Schützenhaus.

Morgen Freitag den 28. Juli

grosses ununterbrochenes Concert

von W. Herfurth

und dem Musikchore des vierten Jägerbataillons von C. Schlegel.

Mariabrunnen.

Täglich guter Kaffee u. Kaffee-
kuchen u. alle Abende warme
Speisen. W. Kraft.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Stockfisch mit Schoten, Abends 7 Uhr Speckkuchen, wozu höflichst einladet

W. Sahn.

Staudens Ruhe in Meudnitz.

Heute Abend 7 Uhr Speckkuchen, wobei andere kalte Speisen, so wie echt bairisches Bier, feines Bitter- und Weißbier bestens empfohlen werden, wozu ich höflichst einlade.

Franz Klopsch.

In Stötteritz alle Abende vorzügliche neue Kartoffeln und andere warme Speisen und alle Tage frischer Kuchen. Schulze.

Echtes Bamberger März-Bitterbier, so wie das Lagerbier empfehle ich von ganz ausgezeichnete Güte und Feinheit. Ergebenst

S. Sobusch, Dresden Straße Nr. 2.

Heute Schlachtfest!

Früh Weißfleisch, Abends div. Wurst und Suppe, Wülbling'sches Eisbier-Lagerbier ff. und alle Getränke von bekannter Güte bei

Carl Meyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet

J. W. Sauton, Kupfergäßchen Nr. 5.

Morgen Freitag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein in Reichels Garten.

Morgen Freitag lade ich zu einem gemüthlichen Schlachtfest ganz ergebenst ein.

S. Hartmann, Kleine Windmühlengasse Nr. 2.

Verloren

wurde am Sonntag früh auf dem Wege zum Dresdner Bahnhof eine schwarze seidene Mantille. Es wird gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann an der Wasserkunst Nr. 4

Verloren wurde am 24. Juli eine Lognette von Perlmutter von der Mühlgasse bis zum Sommertheater; abzugeben gegen Belohnung im Münchner Hof.

Dienstag früh ist auf dem Markt ein halbseidener Sonnenschirm stehen geblieben. Abzugeben gegen Belohnung Kleine Windmühlengasse Nr. 5, 4 Treppen.

Drei Mohren.

Heute Ente mit Krautkloßen und feine Biere, wozu freundlichst einladet

J. Rudolph.

Berger's Restauration u. Kaffegarten,

Dresdner Straße Nr. 10.

Heute Abend Cotelettes oder Huhn mit Allerlei nebst einer Auswahl warmer und kalter Speisen, feine Gase, bairisches und Lagerbier, wozu ich freundlichst einlade.

J. Berger.

NB. Von 7 Uhr an Speckkuchen.

Geisslers Salon.

und Feuerwerk ergebenst ein

Morgen Abend ladet zu Cotelettes mit Allerlei verbunden mit Illumination

D. D.

Heute Mittag Allerlei mit Cotelettes à 3 Rgr., wozu einladet

A. Jummel, Petersstraße Nr. 1 im Keller.

Heute Abend von 6 Uhr an Schweinsknöchelchen mit neuem Sauerkraut, wozu ergebenst einladet

Ch. Wolf in Lindenau zur gr. Eiche.

Blauenischer Platz Nr. 5. Heute 1/29 Uhr Speckkuchen bei

Stevore verm. Paul.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei

August Leube, Nicolaistraße Nr. 6.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein

Mehlhörn neben der Post.

Verloren wurde am Dienstag Abend ein Porte-monnaie von dem Vereinsgebäude bis in die Colonnadenstraße. Da der Inhalt für den Finder keinen Werth haben kann, so wird derselbe dringend gebeten, es gegen Belohnung abzugeben Vereinsgebäude, 1 1/2 Tr. rechts.

Verloren wurden am 24. d. Mts. Nachmittags vier kleine zusammengebundene Schlüssell. Der eheliche Finder wird sehr gebeten, selbige gegen 10 Rgr. Belohnung Brühl Nr. 11, 4. Etage bei Hoffmann abzugeben.

Gefunden wurde in Gohlis am Sonnabend ein weißes Taschentuch, gezeichnet mit H. H. No. 35. Abzuholen Nicolaistraße, blauer Hecht Nr. 31 im Hofe quert vor 3 Treppen.

Ein mit der Aufschrift „An Herrn Carl Sigler pr. Adr. Herrn Dr. Adv. Winkler in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 7“ und dem Poststempel „Rizingen“ versehenes, Schuldscheine enthaltendes Packet von blauem Papier ist am 23. d. Mts auf der Katharinenstraße oder dem Brühl hier verloren worden. Wer dasselbe, gleichviel ob entriegelt oder nicht, in dem an der Katharinenstraße hier sub Nr. 7 gelegenen Hause parterre abgibt, erhält eine Belohnung von 3 Thaler.

Im Flur eines Hauses des Salzgäßchens ist ein Porte-monnaie mit etwas Geld gefunden worden. Der Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren in Empfang nehmen im Locale von Gebrüder Denner.

Der Herr, welcher am 23. Juli o. im Schützenhause der Madame Sehl eine goldne, mit Granaten besetzte Broche als gefunden und deren wahrscheinliches Eigenthum vorzeigte, von derselben aber zur Abgabe an das Directorium der Gesellschaft „Stoche“ aufgefordert wurde, wird hierdurch ernstlich aufgefordert, dieselbe nun endlich bei Herrn Dietrich, Neumarkt 32 im G. wölbe abzugeben.

Aufforderung.

Die Schuldner des Herrn Schneidermeisters Johann David Witz werden hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen ihre Verbindlichkeiten zu erfüllen, und zwar entweder an das hiesige Stadtgericht oder an den unterzeichneten Curator honorum die Zahlungen zu leisten.

Leipzig, den 25. Juli 1854.

Adv. Dr. Otto Günther,
Ritterstraße Nr. 7.

Händels Badeanstalt.

Seit einigen Tagen hat sich das Gerücht verbreitet, daß das Baden in meinen Bädern in der Parthe untersagt sei. Dies ist jedoch völlig ungegründet, indem mir ein dicsfallsiges Verbot nicht zugegangen ist.

Nur der Neid konnte ein solches Gerücht im Publicum verbreiten.
Leipzig, 25. Juli 1854.

H. Händel, Besitzer.

Das venetianische Abendfest auf der Insel Buen Retiro ist dem kunstsinigen Publicum gewiß zu empfehlen, indem Herr K. durch sein oft bewährtes Talent für sinnige Arrangements Alles aufbietet wird, den Abend zu verschönern.
A. S.

Wird denn unsere graziöse Tänzerin Fräulein A. Roth vor ihrem Scheiden von Leipzig uns nicht noch einmal durch einen Solotanz erfreuen? — Auch würde es gewiß allen Theaterfreunden sehr erwünscht sein, wenn unser beliebtes Mitglied Herr v. Othegraven es ermöglichte, im Verein mit Fräulein A. noch einmal als „Kurmäcker und Picarde“ aufzutreten.

Die geehrte Direction des Sommertheaters wird ergebenst ersucht, auch in Leipzig, wie es in andern größern Städten üblich ist, eine sogenannte italienische Nacht recht bald zu veranstalten.
Ein Freund geselligen Vergnügens
im Namen vieler!

Der geehrte Vorstand der Gesellschaft „Glocke“ wird ersucht, die sittlich germanische Parodie des Lannhäuser durch den Druck zu veröffentlichen.

T. v. M. Heute liegt derselbe Brief bereit.

Anna M. — Es liegt ein Brief unter Ihrem Namen poste restante vom 19. Juni. Hamburger Hof. S. R.

Ich habe Alles verstanden, nur nicht die beiden Gedankenstriche „im entgegengesetzten Falle — —?“

Alles ist mir fremd und unerklärbar.

Dem Fräulein Louise Fischer gratuliert zu ihrem heutigen Geburtstage von ganz m Herzen ein stiller Verehrer.

Für die armen Gebirgsbewohner sind die heute an milden Tagen bei mir eingegangen:

+ 2 \mathcal{M} , D. 10 \mathcal{M} , F. u. S. 10 \mathcal{M} , S. E. 1 \mathcal{M} , Z. $\frac{1}{2}$ 1 \mathcal{M} , L. 5 \mathcal{M} , H. Handwerd 10 \mathcal{M} , für Nothleidende 1 \mathcal{M} 1 \mathcal{M} , für die Bewohner des Erzgebirges 1 \mathcal{M} , E. S. S. d 1 \mathcal{M} , E. Pöppig 5 \mathcal{M} ,

G. 1 \mathcal{M} , S. 15 \mathcal{M} , H. 1 \mathcal{M} , S. M. B. 15 \mathcal{M} , R. 5 \mathcal{M} , Dr. Winer 5 \mathcal{M} , Th. Strube u. Eohn 5 \mathcal{M} , D. 15 \mathcal{M} , S. 10 \mathcal{M} , R. 10 \mathcal{M} , J. G. H. 10 \mathcal{M} , R. 3 \mathcal{M} , E. S. 2 \mathcal{M} , H. 1 \mathcal{M} , Geschwister R. 20 \mathcal{M} , R. 10 \mathcal{M} , J. B. 10 \mathcal{M} , Pr. S. 4 \mathcal{M} , Ph. 2 \mathcal{M} , Sch. 5 \mathcal{M} , R. W. 5 \mathcal{M} , Frau Dr. S. 4 \mathcal{M} , W. R. 15 \mathcal{M} , F. Hayne 1 \mathcal{M} , E. H. 15 \mathcal{M} , Am I. (2. Cor. 9. 7.) 3 \mathcal{M} , J. W. W. 1 \mathcal{M} , Kellum u. W. St. 20 \mathcal{M} , J. Blüher 10 \mathcal{M} , E. 1 \mathcal{M} , W. Gerhard 2 \mathcal{M} , L. 1 \mathcal{M} , A. von Weber 3 \mathcal{M} , A. B. 1 \mathcal{M} , E. W. 1 \mathcal{M} , R. H. 15 \mathcal{M} , M. R. 1 \mathcal{M} 10 \mathcal{M} , E. S. 5 \mathcal{M} , E. Grunert 10 \mathcal{M} , A. Z. 20 \mathcal{M} , J. L. 2 \mathcal{M} , J. A. Baumgärtner 10 \mathcal{M} , M. B. 10 \mathcal{M} , S. L. 3 \mathcal{M} , E. u. S. 5 \mathcal{M} , F. S. R. 4. 5 \mathcal{M} , E. H. 1 \mathcal{M} , Leidhold 15 \mathcal{M} , A. R. 2 \mathcal{M} , Bertha Bietsch 10 \mathcal{M} , W. R. S. 1 \mathcal{M} , A. B. 20 \mathcal{M} , E. 5 \mathcal{M} , W. u. E. S. 3 \mathcal{M} , S. 1 \mathcal{M} 15 \mathcal{M} , A. R. Prife 3 \mathcal{M} , W. Z. 15 \mathcal{M} , B. R. 3 \mathcal{M} , für die Armen im Erzgebirge R. 1 \mathcal{M} , G. B. S. 15 \mathcal{M} , R. v. E. 1 \mathcal{M} , H. 1 \mathcal{M} , E. W. 2 \mathcal{M} , F. 1 \mathcal{M} , Jenny ... 1 \mathcal{M} , Alwine 10 \mathcal{M} , L. 8 \mathcal{M} , J. M. 10 \mathcal{M} , W. 5 \mathcal{M} , J. 1 \mathcal{M} , W. 1 \mathcal{M} , E. M. 1 \mathcal{M} , H. Pastor Rothe in Gräpöschau 1 \mathcal{M} , L. E. 15 \mathcal{M} , E. 10 \mathcal{M} , E. S. 10 \mathcal{M} , N. R. aus dem Gebirge 1 \mathcal{M} , J. A. Döring 1 \mathcal{M} , Familie B. 5 \mathcal{M} , R. B. 15 \mathcal{M} , Professor Kähler 1 \mathcal{M} , A. S. 10 \mathcal{M} , Emilie J. 5 \mathcal{M} , Witwe F. 5 \mathcal{M} , J. F. Berger 10 \mathcal{M} , aus 6 Sparbüchern 1 \mathcal{M} 5 \mathcal{M} , D. Hbg. 1 \mathcal{M} , Johanna 10 \mathcal{M} , G. M. Albani 2 \mathcal{M} , Dr. Es. 1 \mathcal{M} , Johanna 10 \mathcal{M} , G. 1 \mathcal{M} , S. B. W. 5 \mathcal{M} , anonym Kegelfellschaft 1 \mathcal{M} , in Folge des glücklichen Ausgangs einer Gefahr 1 Ducaten, Betrag von Julius Braeunig und seinen Freunden 25 \mathcal{M} 20 \mathcal{M} und 1 Ducaten, Gesellschaft 19r 3 \mathcal{M} 2 \mathcal{M} 3 \mathcal{M} , G. E. Marx u. Co. 5 \mathcal{M} 8 \mathcal{M} 4 \mathcal{M} für $\frac{1}{8}$ Gewinn Nr. 32917 von 5. Classe 45. Lotterie. Sammlung von Georg Schreiber 7 \mathcal{M} , nämlich H. Hoffmann 2 \mathcal{M} , W. H. 22. 2 \mathcal{M} , Fräulein Kirsten 8 \mathcal{M} , E. A. 15 \mathcal{M} , L. Kl. 1 \mathcal{M} , S. 1 \mathcal{M} 7 \mathcal{M} , in Summa 205 \mathcal{M} 26 \mathcal{M} 7 \mathcal{M} 2 und 2 Ducaten, welche ich heute der Königlichen Kreis-Direction in Zwickau überantwortet habe.

Indem ich nun meine Sammlung als geschlossen betrachte, bringe ich den edlen Wohlthätern für diese Liebesgaben meinen herzlichsten Dank.

Leipzig, 25. Juli 1854.

Friedrich Struve.

Die überaus innig bezeigte Theilnahme während der Krankheit unseres geliebten Kindes Helene, die wohlthuenden dargebrachten Zeichen der Freundschaft und Liebe im Tode derselben, so wie der herrliche Gesang am Vorabend ihres Begräbnisses verpflichtet uns und unsere ganze Familie zum lebhaftesten, tiefempfindendsten Danke. Dies hiermit auszusprechen hält für unerlässliche Pflicht
Otto Rohringer
und Frau.

Ich sage meinen herzlichsten Dank für die Beweise von Liebe und Theilnahme, welche sich bei der Beerdigung meiner geliebten Gattin durch die so reichliche Ausschmückung des Sarges und Begleitung kundgaben.
Leipzig, den 25. Juli 1854.

W. B. Ziegenhorn.

Sonnabend den 22. Juli verschied nach langen Leiden zu Ermlieben mein theurer Cousin Herr Hermann Gothern. Im Namen der tiefgebeugten Mutter widmet diese Trauernachricht allen seinen Freunden und Gönnern
Leipzig, den 26. Juli 1854.

E. A. Gothern.

Heute früh 9 Uhr nahm Gott unser inniggeliebtes Kind, Paul, in dem Alter von einem halben Jahre nach kurzem Krankenlager wieder zu sich, was wir lieben Verwandten und Freunden mit der Bitte um stilles Beileid nur auf diesem Wege anzeigen.
Leipzig, den 26. Juli 1854.

Albert Sadtloff
und Frau.

Wir widmen hierdurch Verwandten und Freunden die Trauerkunde vom plötzlichen Tode unseres geliebten Hermann, mit der Bitte um stille Theilnahme an unserem großen Herzeleid. Das bisher so gesunde lebenswürdige Kind starb nach etwa zweistündigem Kampfe gestern Abend 7 Uhr.
Leipzig, den 26. Juli 1854.

H. Hallberg und Frau.

Gestern Abend plötzlich wurde uns unsere geliebte Margarethe durch den Tod entziffen. Wir bitten um stille Theilnahme.
Den 26. Juli 1854.

A. Jeht und Frau.

Gemälde-Verloosung.

Die Verloosung der angekauften Gemälde findet
Freitag den 28. dieses Monats
 Vormittags um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr im Locale der **Del Vecchio'schen** Kunstausstellung statt, was den Vereinsmitgliedern, welche dabei zu-
 gegen sein wollen, hiermit bekannt gemacht wird.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Die General-Versammlung

der Actionaire des Bades zu Oberröblingen am Salz-See findet am 6. August d. J. daselbst statt.

Die Direction.

Heute Tivoli, Danebrog.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 $\frac{1}{2}$ U. à Port. 12 S.). Morgen Freitag: Kartoffelstückchen (neue) mit Rindfleisch.

Angewandte Reisende.

- Se. Königl. Hoh. der Prinz Albert v. Sachsen,
 nebst Gemahlin und Gef., und
 Ihre Durchl. die Fürstin v. Hohenzollern-Sigmaringen nebst Gef. v. Dresden, H. de Bav.
 Arndt, Prof. D. v. Torgau, Stadt Breslau.
 Andree, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
 Andrees, Part. v. Prag, Stadt Nürnberg.
 Asten, Kfm. v. Brandenburg, halber Mond.
 v. Arnim, Rgbes. v. Grossen, deutsches Haus.
 Blum, Holzsch. v. Witten, Palmbaum.
 Baumann, Schausp. v. Kempentorf, Rauchwh.
 v. Bretschneider, Minister v. Gera, H. de Russie.
 Bergner, Def. v. Leipzig, Hotel de Prusse.
 Brühl, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.
 v. Brames, Rgbes. v. Balfanz,
 Blüthner, Kfm. v. Weimar,
 Brenneck, Kfm. v. Sulzfeld, und
 Bünsow, Factor v. Bremen, Stadt Breslau.
 Bendisen, Kfm. v. London,
 Berger, Kfm. v. Bremen, und
 Berendt, D. v. Hannover, Hotel de Pologne.
 Borde, Rgbes. v. Schwerin,
 Bock, Brauer v. Wien, und
 Braß, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.
 Beyer, D. v. Bruckberg,
 Brandes, D. v. Hannover, und
 Braß, Kfm. v. Nachen, Stadt Nürnberg.
 Bleyl, Müller v. Rittersgrün, halber Mond.
 Bischheim, Kfm. v. Frankf. a/M., Kranich.
 Brauer, Kfm. v. Berlin, und
 Baroffio, Kfm. v. Mailand, Stadt Rom.
 Cougart, Gerber v. Schandau, schwarzes Kreuz.
 Ebel, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Eib, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
 Gryle, Stadtger. Registrat. v. Berlin, St. Nürnberg.
 Kleyer, Gbes. v. Nechl, Stadt Breslau.
 Gduardt, Rent. v. Brüssel, Hotel de Pologne.
 Gbeling, Kfm. v. Cassel, Hotel de Baviere.
 Gbrenthal, Kfm. v. Coblenz, Stadt Niesla.
 Keller, Rent. v. Münster, und
 Klügge, Gbes. v. Blumenhagen, Stadt Breslau.
 Frenkel, Kfm. v. Bremen, Stadt Dresden.
 Fießer, Juw. v. Stockholm, Hotel de Pologne.
 Friedheim, Kfm. v. Götthen, Palmbaum.
 Gernar, Kfm. v. Dresden, Stadt Rom.
 Geppert, Justizrath v. Bremen,
 Gier, Fabr. v. Mühlhausen, und
 Geißler, D., Rgbes. v. Seittig, Palmbaum.
 Grafer, Schneider v. Mirschau, Rauchwaarenh.
 Grabow, Literat. v. Liegnitz, halber Mond.
 Grunstadt, Kfm. v. Berlin, Stadt Breslau.
 v. Grabowska, Frau Gräfin v. Posen, Hotel
 de Baviere.
 Groß, Kreisger. Secret. v. Lyken, St. London.
 Gütermann, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenberg.
 Hartmann, Frau v. Quellendorf, St. Breslau.
 Holzner, Handelsm. v. Königsberg,
 Hirsch, Handelsm. v. Rutenplan, und
 Holzner, Kfm. v. Greiz, 3 Könige.
 Henrichs, Prof. v. Hamburg, und
 Heurlin, Part. v. Stockholm, Hotel de Pologne.
 Harter, Gbes. v. Karlow, Stadt Hamburg.
 v. d. Hoven, Prof. v. Amsterdam, und
 Hoffmann, Weinh. v. Halle, Hotel de Baviere.
 Hoffmann, Bürgermstr. v. Wittweida, und
 Hermann, Prof. v. Kopenhagen, St. London.
 Hennig, Gastw. v. Dessau, goldnes Sieb.
 Hellstern, Secret. v. Sigmaringen, H. de Bav.
 Haake, Kfm. v. Bremen, und
 Heyne, Appellat. Rath v. Raumburg, St. Nürnberg.
 Heubner, Brauer v. Mosel, und
 Hähnel, Holzsch. v. Schandau, Palmbaum.
 Hessel, Kfm. v. Merchau, goldner Hahn.
 Hoffmann, Kfm. v. Berlin, H. de Prusse.
 Hoffmann, Fleischermstr. v. Bilsen, Rauchwh.
 Jahn, Rent. v. Utrecht, Hotel de Russie.
 Jahn, Kfm. v. Havelberg, Stadt Gotha.
 Jacob, Mühlbes. v. Münsa, Palmbaum.
 Jersael, Kfm. v. Gibau, großer Blumenberg.
 Köpfe, Tischlermstr. v. Hamburg, und
 Kuhne, Fräul. v. Leidewitz, Stadt Breslau.
 Kessel, Kfm. v. Triest, und
 Klischnig, Künstler v. London, H. de Pologne.
 Kinig, Kfm. v. Frankf. a/D., und
 Kron, Stud. v. Heidelberg, Hotel de Baviere.
 Kronacher, Kfm. v. Bischheim, goldne Sonne.
 Knopf, Gbes. v. Oldenburg, Stadt Hamburg.
 Klein, Fräul. v. Prag,
 Kern, Part. v. Breslau, und
 Kaulbach, Prof. v. München, Stadt Nürnberg.
 Karstedt, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Korner, D. v. Prag, Hotel de Russie.
 Krüger, Dir. v. Münster, Palmbaum.
 Krüger, Def. v. Mittelhof, Hotel de Prusse.
 Kalltosen, Frau v. Leisnig, und
 Kraus, Kfm. v. Blowitz, Rauchwaarenhalle.
 Liebrecht, Frau v. Wicke, Stadt Rom.
 Lachmann, Kfm. v. Zittau, deutsches Haus.
 Limburger, Schneider v. Roth, Rauchwhalle.
 Lehmann, Kfm. v. Burgbalslach, gr. Baum.
 Lohck, Kfm. v. Sobrichau, Stadt London.
 Lasche, Kfm. v. Dresden, goldnes Sieb.
 v. Lind, Fräul. v. Sigmaringen, H. de Bav.
 Lütjens, Kfm. v. Lübeck, großer Blumenberg.
 v. Lannoy, Rent. v. Paris, Stadt Nürnberg.
 Michael, Oberlehrer v. Torgau, St. Breslau.
 Meyer, Kfm. v. Baltimore, Hotel de Pologne.
 v. Märken, Kammerh. v. Dresden, H. de Bav.
 Müller, Fabr. v. Görkau, Stadt London.
 Müller, Kfm. v. Chemnitz, und
 Naase, Kfm. v. Rotterdam, halber Mond.
 Mittasch, Kfm. v. Hatenen, Stadt Nürnberg.
 Mundt, Part., und
 Mundt, Stud. v. Kopenhagen, Stadt Rom.
 Morak, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Muschawel, Drechslermstr. v. Lube, Rauchwh.
 Neubauer, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.
 Niemann, Kfm. v. Breslau, Stadt Breslau.
 del Reger, Kfm. v. London, und
 Niese, Kfm. v. Grah, Hotel de Baviere.
 Rahmacher, Kfm. v. Neubrandenburg, St. Nürnberg.
 Ohneis, Fräul. v. Aufsig, halber Mond.
 Oberwarth, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.
 Puricelli-Suerra, Kfm. v. Mailand, St. Rom.
 Pottien, Referendar v. Königsberg, H. de Pol.
 Butter, Kfm. v. Hamburg, Stadt Hamburg.
 Pfeiffer, Stabsarzt v. Gumbinnen, Kranich.
 Runge, Kfm. v. Stuttgart, Stadt Breslau.
 Reer, Hofeyersänger v. Coburg,
 Rademacher, Kfm. v. Hamburg, und
 Rodemann, Kfm. v. Uckermünde, Hotel de Pol.
 Reinhardt, Kfm. v. Straßburg, und
 v. Radolinski, Graf, Kammerherr v. Dresden,
 Hotel de Baviere.
 Rietmann, Mechanikus v. Zürich, schw. Kreuz.
 Richter, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Russie.
 Reich, Fräul. v. Jungmolewitz, Rauchwhalle.
 Schudorff, Präsid. v. Altenburg, H. de Russie.
 Schäfer, Kfm. v. Breslau, Stadt Rom.
 Schmidt, Appellat. Ger. Rath v. Ratibor, und
 Salomon, Kfm. v. Hamburg, Palmbaum.
 Schuster, Amtm. v. Oldenburg,
 Sigler, Kfm. v. Rixingen, und
 Siöring, Kfm. v. Tierlohn, Stadt Hamburg.
 Schmitz, Kfm. v. Livorno, großer Blumenberg.
 Schmidt, Kfm. v. Berlin,
 Schlimann, Mühlbes. v. Bremen, und
 Steindach, Fräul. v. Erlangen, St. Breslau.
 Stange, Hofbuchh. v. Dessau, Stadt Dresden.
 Seidler, Handelsm. v. Königsberg, 3 Könige.
 Stüncke, Kfm. v. Dierode, Hotel de Pologne.
 v. Schall-Riau-court, Gräfin,
 Senft v. Pilsach, Major v. Dresden,
 Schüll, Kfm. v. Düren,
 v. Schultheß-Nechberg Oberst a. D. v. München, u.
 Schwarzenfeld, Kfm. v. Pilsch, H. de Baviere.
 Salomo, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
 Schittny, Fräul. v. Schandau, und
 Schramm, Fabr. v. Reichenbach, schw. Kreuz.
 Schau, Böttcher v. Wurzen, halber Mond.
 Steger, Kfm. v. Görtitz, Stadt Nürnberg.
 Thours, Rent. v. Straßburg, H. de Pologne.
 Tennenbaum, Kfm. v. Wien, gr. Blumenberg.
 Traupsholdt, Fabr. v. Görtitz, St. Hamburg.
 Louloek, Frau v. Halle, Stadt Nürnberg.
 Trebel, Rent. v. Wien, Palmbaum.
 Trautmann, Druckereibes. v. Dresden, gr. Baum.
 Unger, Fräul. v. Wien, Hotel de Russie.
 Uhlmann, Kfm. v. Berlin, Palmbaum.
 Unverdorben, Kfm. v. Dahme, St. Nürnberg.
 Voss, Glockengießer v. Steintin, goldne Sonne.
 Valentiner, Frau v. Dresden, St. Nürnberg.
 Vötkel, Fabr. v. Langenbielau, Kranich.
 Weiße, Frau v. Berlin, goldne Sonne.
 Wenzel, Lehrer v. Dresden, Stadt Hamburg.
 Walther, Adv. v. Danzig,
 Wagner, Justizrath v. Hiltburgshausen, und
 Wenzel, Part. v. Breslau, Stadt Nürnberg.
 Weil, Kfm. v. Prag, und
 Wollermann, Stabsarzt v. Bilkau, Kranich.
 Wertheim, Frau v. Wien, und
 Wollkstein, Kfm. v. Dresden, Hotel de Russie.
 Zabel, Holzsch. v. Götthen, Palmbaum

Schwimmanstalt. Temper. d. Wassers d. 26. Juli Abds. 20 $\frac{1}{2}$ ° R.

Verantwortlicher Redacteur: R. F. Gannet, prakt. Adv. u. Notar, Grimma'sche Straße Nr. 3. — Druck und Verlag von G. Holz.
 Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48.